



## Merkmale einer guten Musikstunde<sup>1</sup>

*Musik spricht Kinder und Jugendliche **ganzheitlich** an und ist ein zentrales Element ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsfindung. [...] Musikunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler zu einem bewussten – aktiven und rezipierenden – Umgang mit Musik [...] und trägt wesentlich zu kultureller Bildung bei. Er fördert die Entwicklung emotionaler, kreativer, psychomotorischer, sozialer und kognitiver Kompetenzen und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur allgemeinen Bildung.<sup>2</sup>*

Wenngleich jeglicher Unterricht und im Besonderen das künstlerische Fach Musik immer stark von der individuellen Lehrerpersönlichkeit abhängen, sollen die folgenden Grundprinzipien wichtige Anhaltspunkte für einen erfolgreichen und sinnstiftenden Musikunterricht bieten:

- Klare Ausrichtung der Stunde auf einen „Kern“ unter Anbindung an kompetenzorientierte Lernziele; die verschiedenen Kompetenzbereiche beachten
- Sinnvolle didaktische Aufbereitung des Unterrichtsstoffs mit:
  - Berücksichtigung der Altersstufe
  - Berücksichtigung der spezifischen Lerngruppe und deren Vorkenntnisse
  - Berücksichtigung von Lebensweltbezügen der Schüler (dort, wo es sinnvoll ist)
  - Ermöglichen von Binnendifferenzierung, um Über- oder Unterforderung zu begegnen
  - Berücksichtigung des Prinzips der Exemplarität
- Methodenvielfalt:

Die vielfältigen Handlungsformen des Musikunterrichts nutzen, den Schülern ermöglichen, der Sache mit verschiedenen Sinnen, z.B. auch durch affektive Zugänge, zu begegnen (vgl. hierzu Auszug aus dem Bildungsplan):

*In seinen zahlreichen Facetten und Formen eröffnet der Musikunterricht große Gestaltungsspielräume. Er ist geprägt von **vielfältigen Handlungsformen wie Singen, Spielen, Bewegen, Tanzen, Hören, Improvisieren, Diskutieren und Reflektieren.**<sup>3</sup>*
- Grundgedanken zum Musizieren mit Schülern:
  - das Musizieren auf einen allgemeinbildenden gymnasialen Musikunterricht hin ausrichten
  - das Musizieren sukzessiv aufbauen
  - einen erkennbaren Lernfortschritt beim Musizieren anstreben, der der Lerngruppe angemessen ist
  - das gemeinsame Musizieren nutzen, um Zugänge zu ermöglichen
  - besonders in der Unterstufe dem Musizieren einen angemessenen Raum geben
  - den ästhetischen Gehalt beim Musizieren im Blick behalten
  - die eigenen Fähigkeiten als Lehrperson gewinnbringend anwenden; Vorbildfunktion
- die Hörkompetenz schulen:
  - Ruhe und Aufmerksamkeit herstellen
  - Hörzugänge: von der Assoziation hin zu kognitiven Erarbeitungen
  - Stellen von konkreten Höraufgaben
  - bei Analysen immer auf eine Verbindung von klingender Musik und Notentext achten, sodass Notentexte und Hörbeispiele nicht isoliert voneinander eingesetzt werden

<sup>1</sup> Hinweis: Diese Merkmale dienen als fachspezifische Konkretisierungen zu den allgemeingültigen Kriterien von Unterricht (siehe Zusammenstellung der differenzierten Notenbeschreibungen der Gymnasialseminare des Landes Baden-Württemberg).

<sup>2</sup> aus den *Leitgedanken zum Kompetenzerwerb*. In: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.): Bildungsplan – Allgemein bildendes Gymnasium. Stuttgart 2016

<sup>3</sup> a.a.O.